

Halle und Umgegend.

Halle, den 31. Januar 1918.

Antiklerikal Teil.

Aussatz von Einkaufsscheinen für Mehl- und Getreidemehl (Magermehl und Quark).

Vom Montag, den 4., bis einschließlich Sonnabend, den 9. ds., werden in den hiesigen Mehl- und Getreidemehlmüllereien...

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Kundenlisten einereicht haben, werden aufgefordert...

Die verpöblichen Befannmachungen des Magistrats und der Ortshofmeister...

Die Kohle ist knapp. Holz aber reichlich vorhanden. Trotz der vielen Hinweise...

Damit aber solche Haushalte, die ihren Kohlenvorrat fast verbraucht haben, mit der noch vorhandenen Menge länger rechnen können...

Keine Stadterordnungsung.

Am Montag, den 4. Februar, fand eine Sitzung der Stadterordneten.

Lokaler Teil.

Städtischer Haushaltsauschuss.

Neue Kriegsbekämpfungen für die hiesigen Haushalte. Besondere Zuwendungen für die besoldeten Magistratsmitarbeiter.

Der hiesige Haushaltsauschuss wählte in seiner gestrigen Sitzung zum Vorsitzenden Herrn Bankier Kurt Steiner...

Weiter beschäftigte man sich mit der Erhöhung der Kriegsbekämpfungen für die hiesigen Haushalte.

Die Beschlüsse für die nächsten sechs Monate für die Kriegsbekämpfungen mit einem Einkommen bis zu 6000 Mark...

Im ganzen ergibt sich dadurch für den Stadtbüro ein Mehraufwand von etwa 280 000 Mark.

Sätze zum mindesten so hoch sind, wie die vom Staat in Aussicht genommenen, ja noch etwas höher.

Die Errichtung eines neuen hiesigen Theaters — ein Projekt, über das wir gestern ausführlich berichtet haben —

Der Haushaltsplan der Rüst-Stiftung wurde genehmigt, besprechen der Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Auguste-Viktoria-Situation.

Allgemeiner Bürgerverein für hiesige Interessen.

Generalversammlung. — Friebe auf Erben. — Die hiesige Buchfabrik.

In der gestrigen Generalversammlung, die Herr Oberingenieur Minner leitete, erkrankte Herr Justizinspektor Stäbe...

Der Vorsitzende teilte mit, daß der Verein sich an der Veranstaltung von Vorlesungen für die Kriessanfalligen beteiligen werde.

Danach hielt Herr Senatpräsident Dr. Herzfeld einen Vortrag über das Thema: 'Frieden auf Erben'.

Herr Minner behandelte danach auf Grund einer Schrift von Wilhelm Jacob-Berlin, betitelt 'Eien und Brot'...

In vorgeschlagter Stunde wurde dann noch das Thema: 'Die hiesige Buchfabrik' behandelt.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

als die Stadt jenem Druck von oben nachgeben müßte, die hiesige Wurstzeugung hineinzulegen und den Fleischern...

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Die hiesige Buchfabrik' behandelt. Zunächst wurden Klagen wiedergegeben, daß die Wurst von sehr geringer Qualität sei.

Advertisement for 'Osram' lamps, featuring a drawing of a lamp and the text 'Osram die bewährte Strahlampe'.

Wenn in der Hauptstadt auf eine kurze Befreiung der ...

Mit mehr oder weniger gutem Erfolg müßten sich die ...

Erneute Bodenschimpfung. Alle Zootypen, die in ...

mit Erfolg der Bodenschimpfung unterzogen worden sind.

Freie und Vaterlandsliebe gebieten Ablieferung des Goldschmuckes an die Ankaufsstellen

Goldankaufsstelle (Frankfurt, 5. geöffnet vom 10-12 Uhr. In der Dompfunde findet heute, Freitag, abend 8 Uhr ...

Sanfter 1. 26. Kater (Mitterleben), die Eisenachstr. 3 u d

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute, Freitag, geht Mozart's „Don Juan“ in ...

Waldtheater. Heute findet die Erstaufführung der ...

Offizieller Wetterbericht der „Saale-Zeitung“.

Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 12.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Mitteilungen

der Reichsanstalt des Landwirtschaftsministeriums. Erhöhung der Richtpreise für Getreidearten.

Table with 4 columns: Getreideart, Einheit, Preis, Anmerkungen. Includes entries for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Verwendung von Infusol als Schweinefutter.

Befreiung des Preussischen Landwirtschaftsministeriums. Im Gegenzug und Sauerland ist in der Kriegszeit der ...

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 15 Abs. 1 der ...

Städtisches Arbeitsamt Halle.

- 1. Männliche Abteilung: a) Freistellende: 1. Facharbeiter (Zell. 5800); 2. Hilfsarbeiter (Zell. 5800); b) Offene Stellen: 1. Facharbeiter (Zell. 5800); 2. Hilfsarbeiter (Zell. 5800); 3. ...

Arbeitsstellen.

- 1. Buchdrucker als Gesammter f. ausw., 1 Jung. Mann f. ...; 2. Hilfsarbeiter: 10 Arbeiter aller Art, 20 Erdarbeiter ...; 3. a) 12 Lehrlinge mit ...; b) Lehrlinge mit ...

Ich habe heute 2 Nachtragsbekanntmachungen und zwar:

- 1. Nr. Paga. 1500/11. 17 & R. A. zu der Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme von ...; 2. Nr. Paga. 120/11. 17 & R. A. zu der Bekanntmachung über Höchstpreise für ...

Magdeburg, den 1. Februar 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Sontag, Generalleutnant.

Ich habe heute einen Nachtrag Nr. W. H. 2700/12. 17 & R. A. zu der Bekanntmachung betr.

Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne (Spinn- und Webrobot) Nr. W. H. 2700/2. 17 & R. A.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Sontag, Generalleutnant.

Habe meine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen.

Sprechzeit: Wochentags 12. von 2-4 Uhr nachm., Sonntags von 12-1 Uhr mittags.

Dr. Emil Nesso, prakt. Arzt, Mittelstrasse 1, II.

Ökone Stellen

Suche ein schmeichles Hansmädchen. Hütten, ledigste, fraglos, in der ...

Stellengesuche

Ältere Buchhalterin. Hilfs- und abfertiger, wohnt in ...

Wirtshausierin oder Stütze

für den Rüdenbetrieb eines Wirtshauses. Angebote an die ...

Vermietungen

Neue Promenade 1, I

5-Zimmerwohnung, Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör sofort zu vermieten.

Zu verpachten

2000 qm Lagerplatz

mit Anschlagblech und Fahrverhänger, Wegehaus und Kontorgebäude.

Landbesitz gesucht

wird gegenwärtig in Industrie- und Mandelkrisen, sei es zur ...

Vossische Zeitung

Berlin SW 6, Ullrichstr. 10. Die Zeitung ist ...

100 Morgen gepflügtes u. gedüngtes Kartoffelland

gibt in kleinen Parzellen ab O. Schreiber, Schmiedstr. 20.

Zu verkaufen

Rohlenfelder

2000 Morgen Rohlenfeld, zwischen Halle und Seitzig gelegen.

Kaufgesuche

Brillant-Ohringe

und Herrenring mit größeren Steinen, sowie Glaslinsen-Ohren ...

National Kontrollkäffen

mit Totaladdition zu kaufen bei ...

Vermischtes Kontorutensilien

in allen Arten bei ...

Zohnerbücher

wieder eingetroffen.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 1. Nr. 27. Nr. 27. Nr. 27. Nr. 27.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 1. Nr. 27. Nr. 27. Nr. 27. Nr. 27.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 1. Nr. 27. Nr. 27. Nr. 27. Nr. 27.

In unserem Verkehrs-u. Leseraum

Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich die Annahmestelle für Anzeigen und Zeitungsbestellungen auf unser Blatt.

Riesenauswahl

in Speisekammern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Salons, Küchen usw.

C. Hauptmann

Kl. Ulrichstr. 36 a. b. ca. 2000 Musterzimmer!

## Die Beratung des Bergeleits

Im Staatsratsgebäude des Abgeordnetenhaus wurde am Donnerstag abends, ein Zentrum und ein Reichstag, die hohen Beratungen des Bergleits ein, die namentlich im Besonderen Umfang angenommen wurden. Ein Regierungsdirektor bezieht den Wunsch des Bergeleits, daß alle Beschlüsse einzelner Bergleute durch ein Arbeitersauschussmitglied generell außerhalb des Aufsichtes der Bergbehörden vorgebracht werden können, als zu weitgehend. Die Zahl der Arbeitsschichten sei bedeutend herabzusetzen. Nach den getroffenen Maßnahmen sei zu hoffen, daß auch die

Bellefierung der Bergleute mit Kleibern und Schuppen

den Verhältnissen entsprechen erfolge könne.

Der Sozialdemokrat führte aus, die gegenwärtige Arbeitsschicht sei unabhängig von der Gewerkschaftsleitung erfolgt. Höhere Kartellbellefierung müßte erfolgen. Die Erziehung sei nicht aus. Eine Schließung der Bergbehörden bei der Lösung müßte vermeiden werden.

Der Handelsminister erklärte: Wir wollen, daß der Arbeiter Gerichtsbarkeit überläßt, die in Betrieben einzurichten, kann nicht gebildet werden, liegt aber auch nicht im Interesse der Arbeiter. Die Erziehung der Kartellfunktion lehne der Staatsfretar des Reichsernährungsamtes ab, weil zurzeit nicht abzusehen ist.

ob die Vorräte austreichen.

Die Vorräte seien um 100 Prozent und mehr seit Beginn des Krieges gestiegen. Einer Kohlenpreiserhöhung vom 1. Januar ab habe er sich widersetzt. Bei den inaktiven Arbeitern sei nur die Arbeitsleistung in Betracht zu ziehen, die Rechte müßte dabei unberücksichtigt bleiben. Einhalten der Sicherheitsmaßnahmen sollen vorgenommen werden. Die Beschäftigung der Jugendlichen unter Tage ist zwar zu behauern, läßt sich aber nicht ganz vermeiden. Ob es noch zweckmäßig ist, Arbeitsschichten zu versetzen, ist fraglich; je absolut zu verbieten, liegt kein Anlaß vor.

Ein Nationalist glaubt, daß eine Besserung in der Zukunft der Beschäftigung eintreten werde. Auf die Erfordernisse könne nicht verzichtet werden. Eine Ausdehnung der Funktion der Arbeitersauschüsse sei nicht geboten.

Ein Fortschrittler behauptet den Ausbruch des Streiks, der

nicht zur Erfüllung des Krieges beitrage. Er hatte erwartet, daß die freien Gewerkschaften dieselbe Stellung erlangten hätten wie die Christl.-Dankers und die christlichen Gewerkschaften. Dann wäre vielleicht der Streik beschränkt geblieben. Aber auch die andere Seite hätte manches tun können, um die Stimmung nicht zu diesem Ausbruch kommen zu lassen. In der Verlesungsfrage will der Redner Partei alles für die Bergarbeiter tun, sie verweigert aber dabei nicht, daß eine Beschäftigung ebenso sehr für die anderen Vorteile einzutreten müßte.

Die Mittelschichten

sind in ihren Lebensmitteln noch mehr beschränkt. Eine Erhöhung der Höhe sei vielfach notwendig, wenn auch die Steigerungen sehr beschränkt sein können.

Ein Regierungsdirektor sagt: Erfüllung der Lage der Bergarbeiter. Auf eine Anfrage des Sozialdemokraten erklärt ein Regierungsdirektor, daß ein Zusammenstoß des Knappheitsvereins beabsichtigt werde.

Angenommen wurden auf Antrag des Zentrums und des Sozialdemokraten Entschlüsse, in denen Forderungen, Erhöhung der Knappheitsleistungen, Ausbau der Familienkassen, Neuwahlen für die fehlenden Sicherheitsmänner und Arbeitersauschussmitglieder, regelmäßige Beförderung der Sicherheitsmänner, größere Maßnahmen auf Gesundheit und Ertüchtigung der jugendlichen Arbeiter und der Arbeiterinnen, ausreichende Bellefierung von Arbeitstischen, Arbeitsschuppen und Seite zu Selbstbeschäftigung und Pflege für genügende und möglichst billige Ernährung gewünscht werden.

Damit war die Beratung des Bergeleits beendet.

## Kämpfe gegen Haig.

Aus Berlin, 31. Jan. Der militärische Mitarbeiter des englischen Wochenblatt „World“ teilt die Aufmerksamkeiten der britischen Truppen im französischen Gebiet. Er berichtet, daß die Verluste in den letzten Jahren nichts über die Verluste in den letzten Jahren betragen, das es sich um Verluste in den letzten Jahren handelt. Die große Offenbarung von 1917 habe nicht nur keine Entschiedenheit gebracht, sondern auch keine strategischen Ergebnisse von Bedeutung. Der militärische Mitarbeiter weist Haig vor, daß er die Schuld an seinen geringen Erfolgen dem Wetter, den Schwundenden und der britischen Regierung in die Schuhe schiebt. Er geht nicht an, daß ein Oberbefehlshaber, der in zwei Operationen mehrmals eine Million Mannschaften verlor, den Stab über die Regierung beschwe. Der Verlust vieler englischer Offiziere zeigt, daß das englische Oberkommando den Deutschen noch nicht gewachsen ist. Aber die Schuld trifft nicht Haig allein. Auch der französische Oberbefehlshaber nehme an der Verantwortung teil. Trotzdem müßte festgestellt werden, daß der britische Generalstab seiner Aufgabe nicht gewachsen war. Die Deutschen seien an der Westfront erfolgreich geblieben.

# Gebrüder Bethmann

## Werkstätten für Wohnungskunst

Halle a. d. S.  
Grosse Steinstraße 79-80

## Ausstellung

### neuzeitlicher Zimmereinrichtungen

höflichst ein.  
Vollständige Wohnungseinrichtungen  
nach Künstlerentwürfen mit besonderer Berücksichtigung der Gediegenheit, Zweckmäßigkeit und Formenschönheit, bei Verwendung edelster Hölzer.  
Beleuchtungskörper — Teppiche — Stoffe — Vorhänge.

als zu irgendeinem Zeitpunkt seit der Schlichtung an der Natur. Es werde eine große Diskussion vorberichtet, und es wolle der rechte Maßstab, auszuweisen, daß sie möglichsten werde; sie werde im Gegenteil vorberichtet, die letzte sein.

## Forderungen englischer Arbeiter.

### für ein Friedensangebot.

Bern, 31. Januar. Eine Massenversammlung von Nationalisten und Angehörigen vermander Gewerkschaften in der Schweiz in Lausanne am 27. Januar hat eine Entschlüsselung angenommen, die die britische und die alliierten Regierungen auffordert, unverzüglich einen Waffenstillstand an allen Fronten zu schließen und den Militärs die letzten in einem Friedensangebot zu machen auf folgender Grundlage:

Keine Annexionen,  
keine Entschuldigungen,  
Selbstbestimmung der Nationalitäten.

Die Entschlüsselung verlangt, daß Vertreter der Arbeiterschaft aller kriegführenden Länder an den Friedensverhandlungen teilnehmen, und erklärt, daß, falls die Mittelmächte es ablehnen sollten, auf dieser Grundlage zu verhandeln, die britische Arbeiterschaft der Regierung beistehen werde, den für die Fortsetzung des Krieges notwendigen Manuskripten zu erhalten, daß aber, falls die englische Regierung es ablehnen sollte, den Willkürmaßnahmen dieses Angebot zu machen.

Die Bestimmung, die verpflichtet, der Durchsetzung des Manuskriptenbeschlusses entgegenzutreten, die eine Liste des parlamentarischen Mitarbeiter von „Daily Chronicle“ bewirkt, daß die große Mehrheit nicht bereit war und Taufe den Platz finden konnten. Die Entschlüsselung ist einstimmig und voll bekräftigt aufgenommen worden. Bedeutliche Entschlüsselungen seien gleichzeitig in anderen Manuskriptenzentren, besonders am Elbe, am Tyne, in Sheffield und Barrow angenommen worden.

**Alle Bezieher**  
unserer Zeitung erhalten  
**kostenlos**  
Auskunft in allen Fragen des täglichen Lebens.  
Sprechstunden: Gr. Brauhausstr. 17  
Dienstag — Donnerstag — Sonnabend  
nachmittags 3-4 1/2 Uhr.  
Die Schriftleitung.

## Die russische Niederlage an der Bahn Ungen-Rischnew.

Petersburg, 29. Januar. (Neuermeldung.) Ueber das erste Gefecht zwischen den Russen und Rumänen am 28. Januar an der Eisenbahn Ungen-Rischnew wird gemeldet, daß drei russische Bataillone eine kleinere rumänische Abteilung an einer Eisenbahnstation umgingelten und auforderten, sich zu ergeben. Die Rumänen drohten nach Ungen im Falle und leisteten kräftig Widerstand. Als nach einhändigem Kampfe die rumänische Abteilung kampfunfähig waren, näherte sich ein Eisenbahnzug mit einem Bataillon Infanterie, vier leichten Kanonen und mehreren Maschinengewehren aus Ungen, griff die russischen Truppen an und ertöte sie jäh. Die Verluste waren auf beiden Seiten sehr groß.

## Im Namen der Freiheit . . .

Gaag, 31. Januar. „Sanjase Boy“ schreibt unterm 26. Die demokratischen Deputierten in Anklam haben gestern jedes Gefühl für gut oder schlecht verloren. Im Namen der Freiheit ermorden sie die Freiheit, und schließlich sind sie selbst die unsterblichen Menschen der Welt; an Händen und Füßen sind von ihrer Dörtern gebunden.

## Vermischtes.

Ein süßherber Vergleich. Einer der letzten Leitartikel des Reich und unbeschämter rühmter imendlichen Bolschewikenblattes „Kollots Daplo“ enthält u. a. folgenden Ausdruck: „Trotski ist der große Mann für die gefaltete kämpfende Menschheit geboren. Der er vor zwei Monaten die geschmähte und köhndlich belagerte Bolschewistik steht im Be-

griff, eine Jeanne d'Arc des Friedens, der Demokratie, der Arbeiterwelt zu werden.“

## Halle und Umgebung.

### Goldankaufswache

vom 17. bis 24. Februar 1918.

Wir berichteten kürzlich, daß noch für etwa 1 Milliarde Gold im Deutschen Reich im Umlauf sei. Dieses Gold würde dem Reichsbankrat in Berlin zur Verfügung stehen, wenn es den Besitzern zu nützen vermag, für die das Gold, Goldmünzen und Goldschmuck, nicht einen verendbaren Geldwert, sondern einen wohl Gefühlswert darstellt. Eben darum aber vermögen sie sich nur schwer davon zu trennen. Und doch muß das sein, wenn die Aufgaben, die das Reich in kriegerischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu erfüllen hat, nicht fallen sollen.

Wir brauchen alles vorhandene Gold, um den Zahlungsmittelbedarf im Ausland zu decken, mit dem wir uns freiben, auf die höchstmögliche Höhe zu steigern. Je weiter unsere Reichsbank im Auslandswirtschaften ist, um so höhere Summen müssen wir für die eingeführten Waren zahlen. Unser Ansehen als zahlungsfähiger Käufer wird im Ausland beträchtlich und dauernd gestärkt, wenn Deutschland mit einer neuen Geldwelle aufzuräumen vermag. Da wir nun zur Verteidigung und zum Durchhalten die Einfuhr aus dem Ausland auch jetzt im Kriege nicht entbehren können, so muß jedermann schon hieraus erkennen, wie unbedingt notwendig die Ablieferung alles nur irgendwenn erschätzbaren Goldes ist.

Wir können aber noch ein überiges tun, soweit wir finanziell zu weilen im Besitze haben. Auch diese, die im Ausland aufgebracht werden, sind für den Reichsbankrat zu haben, und wir auf den Akte des Vaterlandes opfern, um unseren Währungsbedarf zu erfüllen. Die Reichsbank nimmt auch alle ihr gelieferten Goldstücke dankbar entgegen. Natürlich will sie auch diese so wenig wie das Gold umsonst haben, sondern es erhält deren Wert auf Heller und Pfennig. Und hier ist man sicher, daß man nicht überfordert wird. Nur bringen wir bringen soll man sie, die glänzenden Steine, die auch unserem Vaterlande den Glanz der Zahlungsfähigkeit mit verleihen sollen.

Somit von Gold: wie von Zusammenfluß ist schon sehr viel abgefordert worden. Ein Ansturm aber auf den Markt von Gold und Goldschmuck soll in der Woche vom 17. bis 24. Februar unternommen werden, in der

Goldankaufswache für die Westung Sachsen.  
Die Goldankaufswache der Reichsbank im Parteibankengebäude an Halle, Frankestraße 5, nimmt Goldmünzen, Gold- und Schmuckstücke zum Kauf entgegen. Die holländischen Privatbanken sind ebenfalls zur Entgegennahme von Gold und Goldschmuck bereit, auf dem Laufe auch die Gemeindefarther, Geistlichen und Lehrer.  
Alles Gold, alle Juwelen dem Vaterlande!

## Spinnpapier, Papiergarne und -Bindsäden.

Am 8. Jänner 1 der Bekanntmachung Nr. W. II. 2700/12, 17. R. R. A. betreffend Beschlagnahme baummollener Spinnstoffe und Garne (Seime und Wechselb), vom 1. Juni 1917 ist bestimmt, daß die Beschlagnahme von Spinnstoffen und Auslandsgarne von der Beschlagnahme ausgenommen sind.  
Diese Ausnahme wird durch die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. II. 2700/12, 17. R. R. A. vom 1. Februar 1918 aufgehoben. Der Wortlaut der Nachtragsbekanntmachung ist bei den Landratsämtern, Bürgermeistern und Polizeibehörden einzusehen.

## Baumwollene Spinnstoffe und Garne.

Die Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme für Spinnstoffe aller Art für Papiergarne und -Bindsäden vom 10. Juni 1917 Nr. W. II. 2700/12, 17. R. R. A. ist durch eine Nachtragsbekanntmachung vom 1. Februar 1918 Nr. W. II. 2700/12, 17. R. R. A. in nachfolgender Weise ergänzt und abgeändert.  
Zur Preisliste 1 der Bekanntmachung vom 10. Juni 1917 sind zwei Nachträge vorgesehen. Die Preisliste II hat unter II. A. eine andere Stellung bekommen: unter II B sind Nachträge 1 und 2 eingefügt; II B und II C (Aufsätze) sind gelöscht.

Bemerkung abgeändert der § 3 der Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme von Spinnstoffen, Papiergarne, Zellstoffgarne und Papierbindsäden sowie Nebenstoffe über Papiergarne vom 23. Oktober 1917 Nr. W. II. 2700/12, 17. R. R. A. in seinem letzten Absatz durch eine Nachtragsbekanntmachung vom 1. Februar 1918 Nr. W. II. 2700/12, 17. R. R. A. Nach dieser Veränderung ist an jede erlaubte Lieferung von Spinnstoffen, Papiergarne, Zellstoffgarne und Papierbindsäden die weitere Bedingung der Einbringung bereits festgesetzter oder noch festzulegender Höchstpreise oder sonst vorgeschriebener Höchstpreise geknüpft. Nach dem Inkrafttreten der Höchstpreiselisten dürfen höhere Preise nur dann noch berechnet werden, wenn der Beschlagnehmer über Preisbegrenzung für die betreffende Lieferart im Falle des Inkrafttretens der Höchstpreiseliste von der Kriegs-Hochpreis-Abteilung ausnahmsweise begünstigt ist.

Der genaue Wortlaut beider Nachtragsbekanntmachungen ist bei den Landratsämtern, Bürgermeistern und Polizeibehörden einzusehen.

Beratung für den russischen Teil: Carl Selms; für den britischen Teil, für Preussische Behörden, Grotz, Dabel: G. A. G. B. in a. a. O.; für den französischen, österreichischen, Belgischen und den italienischen Teil: G. A. G. B. in a. a. O.; für den ungarischen Teil: Hugo Franke. Druck und Verlag von Otto Gendel.

**Walhalla-Theater**  
 1/2 Uhr  
 Gastspiel der Operetten-Gesellschaft  
 Curt Offers m. Gust. Bertram a. G.  
 Heute Freitag zum 1. Mal:

**„Pst! Pst!“**

Burleske Operette v. Leonh. Hinkel.  
**Musik von Paul Lincke**  
 Künstlerische Leitung: Curt Offers.  
 Musikalische Leitung: Felix Stille.  
 Hauptgesänge:

1. Ein Mädel muss es sein.
2. Für mich gib's nur eine auf dieser Welt
3. Lieb, so lang du lieben kannst.
4. Ich Valenska, ach Valenska!
5. Durch unsere Herren — von nah und fern!
6. Komm, komm schnell, zu deiner Kleinen Frau.

Sonntag 1/4 Uhr  
**Der Favorit.**  
 Fremden-Vorstellung:  
 KL-Preise. Jugendliche unter 17 Jahren kein Zutritt.  
 Sonntag 1/2 Uhr  
 Klasse v. 10—14, u. 4—6.

**C. W. Trothe,**  
 Gr. Steinstr. 16 Optische Anstalt  
 Geogr. 1816, Fernspr. 2916.

**ZEISS**  
 Punkfal Glaser

**Verbesserte Augengläser**  
 Ausführliche Beschreibung kostenlos.

**Stadt-Theater**  
 Sonnabend, d. 2. Febr. 1918  
 nachmittags 3/4 Uhr  
**Aschenbrödel**  
 Märchen von Görner  
 abds. 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr  
 Doktor u. Apotheker  
 Oper von Dittersdorf  
 Sonntag nachm.:  
 Die Fleidermaus.  
 Sonntag abend: Othello.

**Preiswert u. gut**  
 kaufen Sie sämtliche  
 Allergene, Circumpnoeren  
 in dem ersten Spezialgeschäft:  
**H. Schnee Nacht,**  
 Gr. Steinstr. 84 Gehrdt 1838.

**Apollo-Theater.**  
 Gastspiel Max Walden-Gesellschaft.  
 Heute u. folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:

**„Der fidele Bauer“**  
 Operette in 1 Vorspiel u. 2 Akten von Victor Leon  
 Musik von Leo Fall.  
 Sonntag, den 3. Februar, nachm. 1/4 Uhr  
**Grosse Familien- u. Jugend-Vorstellung**  
**„Der fidele Bauer“**  
 Kleine Preise! 2 Kinder 1 Billet! Eltern 1 Kind frei!

**Vauverein für Kleinwohnungen.**  
 Montag, 4. Februar 1918 8 Uhr abends im Saale der  
 Kaiser-Bühnenstraße, Weststr. 8.

**Vortrag mit Lichtbildern**  
 über die Bauverhältnisse des Vereins nach Friedensschluss,  
 insbesondere über eine neue Gartenanlage neben  
 dem Bergmannstr. (Redner: Stadtd. Falk).

**Alle Berufskreise**, auch Nichtmitglieder,  
 sind herzlich willkommen.  
 Eintritt und Mitgliederabgabe frei.  
 Der Vorstand,  
 Falk, 11b.

Alte Promenade 11a, Fernruf 5738. **UT** Leipziger Strasse 88, Fernruf 1224.

**Henny Porten** **Stuart Webbs**  
 in: **Gräfin Küchenfee.** Ein rätselhafter Blick.  
 Lustspiel in 3 Akten. 4 Akte.  
 Vorführung 8.00, 6.00, 7.00, 9.30. Vorführung 5.00, 7.00, 9.30

**Waldemar Psilander**  
 in: **Um das Bildnis des Königs.**  
 Künstlerroman in 3 Akten.  
 Vorführung 4.00, 6.00, 8.20.

**Das Paprika-Liebchen.**  
 Lustspiel in 4 Akten.  
 Vorführung 4.30, 6.40, 8.50.

**Die kleine Lotte und der ruppige Fritz.**  
 Lustspiel in 1 Akt.

Die Kasse ist ab 2 Uhr geöffnet. Beginn 3 Uhr. Die neuesten Kriegsberichte von den Fronten.

Infolge des überaus grossen Andranges zu den Abend-Vorstellungen bitten wir dringend, im eigensten Interesse, die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

**Wald-Sanatorium Sommerstein**  
 b. Saalfeld in Thüringen.  
**Regenerations- und Schroth-Kuren.**  
 Neusert wirksam!  
 Aufklär.-Schriften H. 49 frei. Sorgsame Verpflegung.

Ein ideales Toilette-Hilfsmittel ist

**Tangosol-Waschkrem**

Preis der Tube Mk. 1,50

Stark schmutzlösend vollkommen wasserlöslich u. reizlos, von hoher Desinfektionskraft hält unser Crem alle Unreinheiten des Teiles fern, bewahrt ihm gesundes und frisches Aussehen und schützt vor ansteckenden Krankheiten aller Art.

**Verlangen Sie überall Tangosol!**  
 Gross-Gesellschaft, Berlin S. 49, Postfach 786.  
 Moras, Wiederverkäufer, Vertreter, auch für unsere übrigen Spezialitäten gesucht.

**Thalia-Säle.**  
 Dienstag, den 12. Februar, abends 8 Uhr  
**Lieder- und Duetten-Abend**  
**Alice von Boer-Gruselli**  
**Fritz Gruselli.**  
 Am Klavier: Paul Klawert.  
 Karten zu 4,10, 3,10, 2,10, 1,55, 1,00 Mark in der Hof-Musikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Der Kriegsausschuss für Öle u. Fette, Berlin  
 bezieht  
**Anbauverträge für Sommerfrüchte.**

**Gutscheineffte**  
 der städtischen Strassenbahn  
 sind zu haben in  
**unserer Zweigstelle**  
**Grosse Ulrichstrasse 52**  
 geöffnet von 8—7 Uhr.

**Geschäfts-Anzeiger.**

Für Sommerfrüchte, Beindotter, Mohr und Zent werden außer den folgenden Annehmlichkeiten Freiprüfung, für den Besten eine Preisprämie gemährt. Der Bezug von Ammoniak für die Anbauer wird vermittelt. Für die hiesige Gegend kann besonders der Anbau von Mohr, aber auch Beindotter und Zent empfohlen werden.

Nachweis durch die unterzeichneten Kommissäre des Kriegsausschusses:

**Johannes Hermann Kühne & Co., G. m. b. H.**  
**Magdeburg.**

**Neue Möbel!**  
 Speisezimmer-Einrichtungen  
 von 1300 Mk. bis 10000 Mk.  
 Herrschaftszimmer-Einrichtungen  
 von 1250 Mk. bis 8000 Mk.  
 Wohnsalons  
 in verschiedenen Holz- und Stoffarten  
 von 2000 Mk. bis zu 4500 Mk.  
 Schlafzimmer-Einrichtungen  
 von 1500 Mk. bis zu 8000 Mk.  
 alles noch in reichhalt. Auswahl  
 zu verkaufen!  
**Friedrich Poileke,**  
 Gehrdt. 25.

**Brennholz,**  
 gefälligt,  
 a 3 St. 7.—, 5 St. frei Hans.  
**Gottlob Griese,**  
 Streibitz. 33 im Boden.  
 Tel. 4999.

**Michel**  
 Kohlen, Briketts, Koks.  
 Telephon 5914. Telephon 5914

**Michel-Briketts**  
 erkrankt beste Marke  
 Hallescher Kohl- u. Bril.-Kontor  
 Merles, Str. 64, Schmeide  
 und anderen wählbar

**Einrahmungen.**  
**Joh. Meude, Mittelstr. 4, S. 2821.**  
**O. H. Ros, Gr. Steinstr. 69**

**Kinderwagen u. Karren.**  
**30 Jahre, Verputzstr. 94, S. 6198**

**Korsets u. Leibbinden**  
 Spezial-Korsetfabrik  
**Bernhard Heyne,**  
**Schmeidestr. 2, Fernruf 2785**

**Markittaschen**  
**Max Lösche, Mittelstr. 3.**

**Massage u. Heilgymnastik.**  
**Dr. Heumann, Friedr. str. 35 II**

**Möbe, Spiegel und Polster-waren.**  
**Georg Schulte, Gr. Steinstr. 26**

**Nähmaschinen, auch Reparaturen.**  
**Singer Co., Nähm.-A.-G.**  
 Leipzigerstr. 23 u. Gehrdt. 47.

**Optiker u. optische Anstalten.**  
**A. Heemann, Werggasse 9**

**Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann das gute**  
**Scheffelbrot.**  
 Sommer, Stöcke, Mehl, u. Kerosin in Vertriebsnetz, u. Schiefersteier, Schellmerl, Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 13

**Tapeten.**  
 Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 13  
 Zugluftabheberser, Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 13

**Trauer-Hüte**  
 in grosser Auswahl.  
**Petzsche & Dalkers**  
 Leipziger Str. 14.

**Mein-Unterwahrung,**  
 chemische u. mikroskop. Prüfung von Anwurf auf Eisenbestandteilen, sowie auf Eisenbestandteilen, sowie auf Eisenbestandteilen, sowie auf Eisenbestandteilen.  
**Spezialer C. Hütling,**  
 Reichenstr. 24, Ecke Witten-Str.

**Wieder eingetroffen:**

**2 Waggon Emaille:** Eimer, Kochtöpfe, Kochkisten-töpfe usw.

**1 Waggon Porzellan:** Teller, Schüsseln, Tassen, Kaffee- und Speiseservice usw.

**1 Waggon Steingut:** Küchen- u. Waschgarnituren, Teller, Kasernenöpfe usw.

**1 Waggon Glaswaren.** 1 Waggon Steinzeugtöpfe

**Kochkisten** verschiedene Systeme in grosser Auswahl.

**Für Gefangenentlager u. Kantinen:** Karioleschmaschinen, Gemüseschneidmaschinen, Speise-Transportkäbel, Essnäpfe usw.

**la. Gusseiserne Kessel** innen weiss emailiert in allen Grössen.

**Wärmflaschen.**

**Burghardt & Becher,**  
 Leipziger Straße 10

**Künstliche Zähne,**  
 Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen,  
**Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer,**  
 (vorm. Brillantstr.) Gr. Ulrichstr. 11, II. Fernr. 3863.

